1964:

Die Hits in Deutschland

Cliff Richard

»Rote Lippen soll man küssen« »Sag ‚no' zu ihm«

Die Beatles

»I want to hold your hand«

»A hard day's night«. »She loves you«

Bernd Spier

»Das kannst du mir nicht verbieten«

»Memphis Tennessee«

Ronny

»Oh my darling Caroline«

Drafi Deutscher

»Shake hands«

Siw Malmkvist

»Liebeskummer lohnt sich nicht«

Rita Pavone

»Wenn ich ein Junge wär'«

Hans-Jürgen Bäumler

»Wunderschönes fremdes Mädchen«

Conny Froboes

»Drei Musketiere«

Manuela

»Schwimmen lernt man im See«

Thomas Fritsch

»Wenn der Mondschein...«

1964:

Martin Luther King erhält den Friedensnobelpreis

*

"Alexis Sorbas" mit Anthony Quinn kommt in die Kinos

*

Erste Atombombe in Rotchina gezündet

*

Erste Skandale mit Oben-ohne-Badeanzügen

*

Die Beatles drehen ihren ersten Kinofilm"A Hard Days Night"

*

Heinrich Lübke wird neuer Bundespräsident

*

Mary Quant kreiert den Mini-Rock

*

Cassius Clay wird Weltmeister im Superschwergewicht

*

Olympiade in Tokio

*

Der 1.FC Köln wird Deutscher Fußballmeister

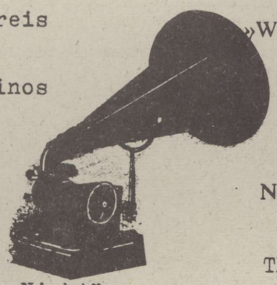
*

Beginn der Bürgerrechtsbewegung in Amerika

*

Jean-Paul Sartre lehnt den Nobelpreis für Literatur ab

*



Nummer eins in den britischen Charts:

The Beatles:
Can't Buy Me Love
A Hard Day's Night
I Feel Fine
The Searchers:
Needles And Pins
Don't Throw Your Love Away
The Rolling Stones:
It's All Over Now
Little Red Rooster
The Animals:
House Of The Rising Sun
The Kings:
You Really Got Me
The Supremes:
Baby Love
Manfred Mann:
Do Wah Diddy Diddy

A HARD DAY'S NIGHT

Im Sommer 1959 vor genau 25 Jahren kamen die Beatles das erste Mal nach Deutschland. Zu diesem Jubiläum kommt jetzt ihr erster Film "A Hard Day's Night" 2o Jahre nach seiner Premiere wieder in die Kinos. 1964 galten die vier Pilzköpfe noch als Skandalband, deren Auftritte immer von hysterischem Geschrei Jugendlicher begleitet wurden. Sie lehnten sich gegen die allgemeine Wehrpflicht, eingeschliffene Verhaltensnormen, etablierte Übereinkünfte und Tabus auf. Schon ihre ins Gesicht gekämmten Haare, die die Ohren halb verdeckten und ein paar respektlose Sprüche reichten, und die Kleinbürger zeigten Anzeichen schieren Entsetzens.
Die Beatles schufen die erste wirklich eigenständige Jugendkultur.
Dabei fing alles so harmlos an :

Der 15.Juni 1956 wird nie in einem Geschichtsbuch stehen. Und doch war es ein Tag der Geschichte schrieb, als ein gewisser Paul Mc Cartney, 14 Jahre alt zum Konert der Gruppe Quarrymen radelte, deren Boß ein grobschlächtiger Kerl namens John Lennon war. Nach dem Konzert nahm Paul einem die Gitarre weg und spielte einen Song. John war ziemlich beeindruckt und fragte ihn ob er nicht bei seiner Gruppe mitspielen möchte. Paul sagte ja und John feuerte den bisherigen Giterristen.
Zwei Jahre später holte Paul seinen Schulfreund George Harrison zu der Gruppe. Ende 1959 lösten sich die Quarrymen auf.
Später kam John die Idee ,eine Band mit dem Namen "Moondogs" zu gründen. Als Bassisten engagierte er den Studenten Stuart Sutcliffe, der leider kaum Ahnung vom Baß-Spielen hatte. Bei Auftritten mußte er deshalb immer mit dem Rücken zum Publikum stehen, damit niemand merkte, wie wenig Akorde er eigentlich beherrschte.
Die Zeit plätscherte dahin und auch die Moondogs gingen bald unter.
Als ein Talentwettbewerb ausgeschrieben war, meldeten sich George, John, Paul und Stu

wieder. Diesmal trug die Band den Namen "Siver Beatles"; als Schlagzeuger war Jonny Hutch dabei. Die Gruppe gewann den Wettbewerb und bekam einen Vertrag für eine zweiwöchige Schottland-Tournee als Begleitband.

Aus den "Silver Beatles" wurden die "Beatles". 196o kamen sie zum ersten Mal nach Deutschland.

Sie wechselten noch zwei Mal den Schlagzeuger, bis sie Ringo Starr engagierten. Zu der Zeit hieß ihr Manager schon Brian Epstein, Besitzer eines Schallplattengeschäftes. Stu hatte die Gruppe verlassen.

Dann war der Moment gekommen: Die Beatles im Plattenstudio. Insgesamt 17mal mußten sie "Love me do" spielen, ehe Brian zufrieden war. Am 4.Oktober 62 wurde "Love me do" in England veröffentlicht. Der Triumphzug der Beatles konnte beginnen...

Bei ihrer dritten Tournee 1963 begann der richtige Trubel.

Zum ersten Mal löste die Gruppe Tumulte aus, gab es einen Eintrittskarten-Schwarzmarkt. Die Beatles brauchten Leibwächter, mußten sich in Hotels vor ihren Fans verstecken.

Die Beatles hatten die drei härtesten aber auch erfolgreichsten Jahre vor sich. Sie drehten die Filme "Yeah, Yeah, Yeah" und "Help", tourten auf der ganzen Welt, kamen oft wochenlang nicht aus den Plattenstudios nicht raus, waren Stargäste bei allen großen TV-Shows.
1965 verlieh Königin Elisabeth den vier Pilzköpfen den Orden "Member of British Empire" obwohl einige konservative Abgeordnete nicht verstehen konnten warum die ehrwürdige Königin diesen Schreihälsen eine der höchsten Auszeichnungen verlieh.

Die Beatles hatten genug von der hektischen Zeit. Auch im Studio gingen sie die Sache geruhsamer an. Im Juni 1967 erschien ihre LP "Sergeant Pepper's Lonely Hearts Club Band".
Nach dem Tod ihres Managers Brian Epstein im Jahre67 war die Situation der Beatles schwieriger geworden.
Langsam lebten sie sich auseinander, und man wußte, das Ende war nah. Am 1o.4.1971 erklärte paul auf einer Pressekonferenz, daß er die Beatles verlassen würde und somit die Gruppe nicht mehr existieren würde.

Masgebliche Gründe dafür waren wohl das verwöhnte Millionärstöchterlein Linda Eatman, für das Paul sich erwärmte,und die Japanerin Yoko ono, die sich John geangelt hatte.

Nach der Trennung ging jeder seine eigenen Wege. George produzierte weiterhin Songs, Ringa machte Filme und Paul spielte bei den Wings. John kämpfte bis zu seiner Ermordung mit spektakulären Aktionen für den Frieden.

Sig